Von Hilter in die weite Welt

Firma Brimato stellt Maschinen für Großküchen und Airlines her

kp **HILTER.** Von Hilter aus in die große weite Welt. Brimato aus Hilter stellt Geräte für Großküchen her und arbeitet neuerdings mit einer Fluggesellschaft aus Singapur zusammen.

Metallkästen, Besteck und Holzpaletten stehen in der Halle der Firma Brimato in Hilter. Eindeutig, hier wird getüftelt und ausprobiert.

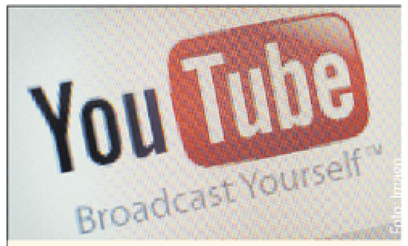
Das mittelständische Unternehmen stellt Geräte und Maschinen für Großküchen her. Für die Hochschule in Osnabrück, die Uni-Klinik in Tübingen, aber auch für Kliniken in Wien, Innsbruck, Nantes und Oostende haben sie schon Maschinen hergestellt. Da gibt es Modelle, die Tabletts in einem Arbeitsschritt vom Tablettwagen räumen, andere, die automatisch Besteck sortieren und Bandanlagen, die Tabletts befördern.

Vor gut einem Jahr kam ein Anruf aus Singapur. „Stellen Sie auch Maschinen her, die Flugzeugbesteck eintüten?“, lautete die Anfrage. Geschäftsführer Georg Brinkmann dachte erst an einen Scherz. Dass er Singapur an der Strippe hatte, konnte er nicht glauben. Doch die Anfrage von Singapore Airlines war durchaus ernst gemeint. Eine Maschine, die Besteck, Servierten und Zahnstocher eintüten kann, gab es bei Brimato noch nicht. Doch die Techniker machten sich gleich ans Werk. Mitte Oktober 2014 wurde die Maschine dann fertig. „Wir haben sie seefertig verpackt und nach Singapur verschickt“, sagt Brinkmann. Nun ist die Maschine aus Hilter dort in Betrieb genommen worden. Die Mitarbeiter der Airline bekamen eine kurze Einweisung, und dann war alles startklar.

Vereinfachen mit ihren Maschinen die Arbeit in Großküchen: (v. l.) Brimato-Geschäftsführer Georg Brinkmann, Simon Böckenholt und Matthias Beck. Foto: Kathrin Pohlmann

Aufmerksam wurden die Asiaten durch ein Youtube-Video. Ein Kunde aus Australien hatte es vor einiger Zeit auf der Video-Plattform hochgeladen. „Dass wir so an neue Aufträge gelangen, das hätten wir nicht gedacht“, erzählt Brinkmann. Normalerweise wird das Besteck der Fluggesellschaften von Angestellten per Hand sortiert und verpackt. Durch die Maschine aus Hilter sparen die Unternehmen Arbeitskräfte ein – gleichzeitig aber auch Geld und Zeit. Zudem ist diese Abwicklung durch die vollautomatische Maschine hygienischer, da vom Waschen bis zum Eintüten des Bestecks keine Hand in den Prozess eingreifen muss.

Das Geschäft mit dem Unternehmen aus Hilter sprach sich in Asien offensichtlich schnell herum, denn auch die Fluggesellschaft Cathay Pacific aus Hongkong hat Interesse an der Einpackmaschine bekundet. „In Asien haben deutsche Firmen einen sehr guten Ruf“, sagt Matthias Beck, Geschäftsführer im Bereich Vertrieb bei Brimato. Er arbeitet seit November bei dem Unternehmen im Osnabrücker Südkreis. Also wird nun an einer zweiten Maschine gebaut. Alles entsteht in der Firma an der Münsterstraße – von der Idee bis zur fertigen Maschine. Brimato gibt es seit rund 15 Jahren. Angefangen hat aber alles 1981 mit Maschinen für Kleidung. Georg Brinkmann verkaufte Textilpressen. Damit werden unter anderem Einlagen für Hemdkragen verklebt. Irgendwann rentierte sich das nicht mehr, und der Borgloher erfand eine spezielle Orangenpresse. Und nach den Pressen folgten dann die Maschinen für Großküchen. „Wir haben nie geglaubt, dass wir uns so entwickeln“, sagt Brinkmann heute. Würde er expandieren, wenn es nötig wäre? „Auf jeden Fall“, sagt der Brimato-Chef. Denn die Arbeit macht ihm und dem Team Spaß. Auch für das kommende Oktoberfest haben die Tüftler aus Hilter sich schon etwas überlegt. Noch bis vor Kurzem wurde das Besteck per Hand in Servietten eingewickelt. Auch hierfür gibt es nun eine Maschine aus Hilter. Sie wickelt Messer und Gabel automatisch in die Servietten ein. Das geht natürlich schneller als mit der Hand.



10 Jahre YouTube